

Wie eine Bergziege auf zwei Rädern

Jonathan Sandritter und David Hoffmann klettern bei der Mountainbike-DM auf den Silberrang

Von Jakob Luther

Schatthausen. Thomas Mrohs atmet tief durch. Er tänzelt zwei Meter über dem Boden – nur ein handbreites Brett unter sich und seinem Trialbike. Er fixiert das nächste Hindernis: Ein noch höherer Block aus Paletten, rund eineinhalb Meter entfernt. Die Zuschauer halten den Atem an, als er Schwung holt und mit einem Kraftakt über den Graben springt. Da es sich ohne Sattel nur schwer sitzen lässt, balanciert er sich in über zwei Meter Höhe aus und macht sich für den Absprung bereit. Ohne zu zögern, springt er von den Paletten auf den Boden und fährt aus der Sektion – ohne einmal mit den Füßen den Boden zu berühren und Strafpunkte zu kassieren. Es ist das Finale der deutschen Meisterschaften im Mountainbike-Trial der Klasse 26 Zoll in Schatthausen.

Jetzt fährt der Thalheimer Hannes Hermann, Weltranglistensechster und seit 2010 amtierender deutscher Meister in der Eliteklasse, in die



Hoch konzentriert vor dem Absprung: Lokalmatador David Hoffmann.

Sektion ein. Mühelos, wie eine Bergziege auf zwei Rädern, so scheint es, springt er, meist nur auf dem Hinterrad stehend, von Hindernis zu Hindernis und bringt die knapp 350 Zuschauer, die sich bei perfektem Wetter auf dem Gelände des MSC Schatthausen eingefunden haben, ein um das andere Mal ins Staunen.

Die deutsche Meisterschaft nimmt er scheinbar im Vorübergehen mit. Doch der 22-Jährige sagt: „Hier hast du viel mehr Druck als bei einer Weltmeisterschaft. Die Fahrer sind alle unglaublich heiß, dir den Titel abzunehmen und die technische Komponente spielt in Deutschland eine viel größere Rolle als Kraft und Anlauf, wie bei vielen internationalen Turnieren“.

Obwohl der Sieger mit Hannes Hermann in der Eliteklasse schon vorher festzustehen schien, ließen sich die anderen Fahrer den Spaß nicht nehmen. David Hoffmann vom MSC Schatthausen – im ersten Jahr in der Eliteklasse – lag nach den ersten beiden Sektionen sogar in Führung. Der spätere deutsche

Vizemeister war dementsprechend zufrieden mit seiner Leistung. Seine Unbekümmertheit und Risikobereitschaft, mit der er Hannes Hermann bis zum Schluss unter Druck gesetzt hatte, überraschte auch die Zuschauer. „Wenn du Trial gemacht hast, kannst du alles im Leben erreichen: Du lernst dich und deinen Körper kennen, lernst dich durchzusetzen und deine Angst zu überwinden“.

In der Juniorenklasse bestritt Lokalmatador Jonathan Sandritter sein erstes Turnier in der Juniorenklasse und erreichte hinter Kai Lorenz einen hervorragenden zweiten Platz. Dass er trotz der vielen Zuschauer nicht viel aufgeregter gewesen sei als sonst, habe am Tunnelblick gelegen: „Sobald du auf der Strecke bist, musst du alles um dich herum abschalten und dich ganz auf dich selber konzentrieren. Dabei aber trotzdem noch locker zu bleiben, ist die Voraussetzung, die Hindernisse ohne Angst zu überwinden“.

In der Mannschaftswertung verteidigte Schatthausen den Titel erfolgreich. Thomas Mrohs fasste den faszinierenden Sport in wenigen Worten zusammen: „Präzision, Körperbeherrschung, Selbstüberwindung – es ist einfach spektakulär“. Präzision, um das Hinterrad nach einem Sprung auf fingerbreiten Kanten zu landen. Körperbeherrschung, um Stürzen vorzubeugen. Selbstüberwindung, um auch vor Sprüngen in schwindelerregenden Höhen nicht zurückzuschrecken. Und spektakulär – weil es einfach



Keine Angst vor großen Sprüngen: Jonathan Sandritter vom MSC Schatthausen. Fotos: Pfeifer

spektakulär aussieht. „Es war genau so, wie wir es uns vorgestellt hatten: Tolles Wetter, viele Zuschauer, keine Engpässe und insgesamt ein gelungenes Sportereignis“, fasste Mitorganisator Jörg Baum das Wochenende zusammen.

Auch die süddeutsche Meisterschaft am Sonntag lief ab wie gewünscht. Zwar war die Erschöpfung den Fahrern noch

anzumerken und die Parcours waren wegen des Regens rutschig, trotzdem wurden wieder gute Leistungen herausgefahren. Süddeutscher Meister in der Eliteklasse wurde Raphael Pils, zweiter Matthias Mrohs (beide MSC). Bester Schatthäuser in der Juniorenklasse war Jonathan Sandritter, der den vierten Platz belegte.